

Glauben und Leben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **89 (1995)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ostern

das grosse Fest!



«Ostern». Was bedeutet Ostern heute den Menschen noch? Ist sie mir mehr wert, als nur ein langes Wochenende? Foto: J. Kissling

Bald ist Ostern, das grosse Fest im Frühling. Die Kinder freuen sich auf die Osterhasen-Geschenke. Die Erwachsenen freuen sich eher auf das lange, freie und hoffentlich schöne Wochenende.

Die Christen der ganzen Welt bekennen und jubeln: Christus ist auferstanden. Ja! Er ist wahrhaftig auferstanden! Ostern ist für sie ein Fest der Auferstehung.

Ich frage: Ist das noch wahr? Ist für uns Menschen die Erinnerung und die Gewissheit der Auferstehung noch wichtig? Ist Ostern nicht vor allem ein angenehmes Wochenende? Hoffentlich ist das Wetter schön! Hoffentlich wird die Autokolonne nach Süden nicht zu lange!

Ich weiss nicht, wie die Mehrheit der Schweizer in dieser Sache denkt. Die Schweiz ist ja immer noch ein sogenannt christliches Land. Die meisten Einwohner bezeichnen sich als Christen. Sie gehören zu einer der beiden grossen Landeskirchen: der römisch-katholischen und der evangelisch-reformierten. Es gibt

auch noch kleinere Kirchen und Gemeinschaften; sie sind aber die Minderheit. Auch die meisten Gehörlosen zählen sich zu diesen Kirchen. Vielleicht bilden sie in den Zentren eine eigene Gehörlosengemeinde als Teil der grossen Kirchen.

Die Frage heisst jetzt: Glauben die Mitglieder dieser grossen Landeskirchen wirklich an Jesus Christus, ihren auferstandenen Herrn? Ist es deshalb gut, dass fast jedes Dorf eine Kirchgemeinde ist? Und diese Kirchgemeinden bilden die jeweilige Kantons- oder Landeskirche. Sind diese Kirchen wichtig für unser Land? Ist der Staat froh über diese Kirchen? Soll er ihnen auch weiterhin finanziell helfen?

Das sind heute wichtige Fragen. Im Kanton Zürich werden die Frauen und Männer bald einmal darüber abstimmen. Die Frage heisst dann: Wollt ihr noch Landeskirchen? Oder sollen der Staat und die Kirchen ganz getrennt werden? Die Kirchen sind dann nur noch eine Art grosse Vereine.

Dem Staat ist es dann gleich, ob seine Einwohner noch zu einer solchen Kirche gehören. Er hilft diesen Kirchen nicht mehr.

Ich weiss nicht, was Sie dazu denken und wie die Stimmbürger entscheiden werden. Ich aber denke: Wenn die Kirchen für unser Land nicht mehr wichtig sind, dann sollte man auch die kirchlichen Feste wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten abschaffen. Dann braucht es keine verlängerten Wochenenden mehr. Auch der Karfreitag und Himmelfahrt können wegfallen. Diese Feste haben dann ihren Sinn verloren. Die Kirchen und ihre Gläubigen können ja an den Sonntagen wie bisher die Feste der Geburt (Weihnacht), der Auferstehung (Ostern) und der Gründung der ersten Christengemeinde (Pfingsten) feiern.

Soweit sind wir noch nicht. Sollten wir uns nicht schon heute fragen: Was bedeutet mir Ostern wirklich? Ist es auch für mich mehr als ein schönes Wochenende?

Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall: Schöne Ostern!

Gottfried Ringli

PRO INFIRMIS 

Ostersammlung

Am 20. März beginnt die Ostersammlung der Pro Infirmis. Ziel von Pro Infirmis ist es, behinderten Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Als private Organisation ist Pro Infirmis auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen.